

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 132. Sonnabend, den 9. November 1822.

**Etwas im Betreff der Reforma-
tionsfeier.**

Bekanntlich wurde schon im verwichenen Jahre der Abend des Reformationstages von den Studierenden unserer Universität dadurch sehr zweckmäßig gefeiert, daß auf hiesigem Marktplatz, bei Fackelschein, zu Luthers Andenken sein kräftiges Lied: „eine feste Burg ist unser Gott“ feierlich abgesungen wurde; dasselbe geschah auch diesmal wieder, und es wurde die Feier noch durch eine passende und freimüthige Gedächtnisrede eines jungen Mannes erhöht, von deren Inhalt wir unsern Lesern in der Folge vielleicht etwas Näheres mitzutheilen im Stande seyn werden. In Beziehung auf diesen festlichen Abend wurde uns Folgendes eingesandt:

Dank den Herren Studirenden für die würdevolle Feier des Reformationstages und insbesondere dem Redner, für die kühne und kräftige Rede (welche heilsame Frucht tragen möge!) im Namen mehrerer Personen aus dem gelehrten und andern Ständen, und wahrscheinlich im Sinne fast aller Zuhörer von
Ernst Klein.

Schulfeierlichkeit.

Den 5ten November wurde auf der hiesigen Thomasschule die feierliche Einführung der drei neuen Lehrer, des Herrn M. Stallbaum, Herrn M. Richter und Herrn M. Steinhäuser vollzogen, welche durch die Gegenwart mehrerer angesehenen Männer dieser Stadt, unter denen die sämtlichen Herren Prediger an der Thomaskirche, der Prediger zu St. Jacobi &c. waren, erhöht wurde. Die Handlung wurde von dem Thomanerchor mit einer Motette eröffnet, worauf der Herr Oberstadtschreiber Werner, als Bevollmächtigter G. G. und Hochw. Magistrats, eine vortreffliche deutsche Rede über den bekannten Spruch des Terenz: Homo sum: humani nihil a me alienum puto, hielt, und im Namen des Magistrats, als Patronen der Schule, genannten drei Herren ihre Ämter übertrug, in welche sie hierauf der Herr Domherr und Superintendent D. Zschirner, in einer zwar kurzen aber schönen lateinischen Rede, worin er zeigte: daß der Schulstand, ungeachtet der mancherlei Beschwerden, doch auch viele und vorzügliche Freuden gewähre, einführte. Hierauf folgte ein passender Choralgesang, nach dessen Beendigung Herr M. Stallbaum in einer vortrefflichen lateinischen Rede die Wei-

nung derjenigen, welche vorgeben: daß die sogenannten gelehrten Schulen und das Lesen der alten lateinischen Schriftsteller der Moralität der Jugend nachtheilig seyen, treffend widerlegt und mit kräftigen Gründen das Gegentheil bewies. Dann statteten Herr M. Richter und Herr M. Steinhäuser in kurzen lateinischen Reden den hohen Patronen der Schule ihren Dank für die ihnen übertragenen Aemter ab, und der Herr Rector und Prof. Kost bewillkommte sie, und nahm sie in seinem und der übrigen gegenwärtigen Herren Collegien Namen in das Lehrercollegium auf. Endlich wurde die Handlung durch einen abermaligen Choral beschlossen.

Die Thräne.

Nimmer vergess' ich die Freundin, als mit dem
Tode sie ringend
Da lag, ein Marmorbild, aufwärts zum
Himmel den Blick!
Leise, kaum sichtbar suchte das schwindende Le-
ben noch einmal
Ueber die Lippen hin, eh' es auf immer ent-
floh.
Und was gewahrt' ich nun? Tief aus dem inner-
sten Winkel
Des gebrochenen Aug's trat eine Thräne
hervor —
Nur die einsige! Stand und perlt', und wollte
nicht rollen,
Bis sich das Auge schloß, wo sie zerzinnend
verschwand. —
Thräne, wem flößest du noch? Die letzte dem
Jammer des Lebens,
Der nun hinter ihr liegt, nicht mehr die
Dulderin rührt!!

Fass' die zerronnene auf, o Thränen sammeln-
der Engel,

Daß aus der Schmerzensfaat unten im wei-
nenden Thal

Sprosse die erste Thräne der ewig dankenden
Banne

Dort im Himmelsgeßd', wo die Verklärte
nun wohnt!

Aber, o seltne, die Einmal im Leben nur
weinen ich sahe,

Nimmer vergess' ich dein — nimmer den, die
dich gewahrt!

Johannes R.

G o t t e s d i e n s t.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr W. Goldhorn,
Vesper: M. Pinder,

zu St. Nikolai: Früh: M. Rüdell,
Mittag: M. Siegel,

Vesp. : Poffius,

in der Neukirche: Früh: M. Köfner,
Vesper: Seidel,

zu St. Peter: Früh: M. Petrinus,
Vesp. : M. Eichorius,

zu St. Paulus: Früh: M. Rüdler,
Vesp. : M. Seidel,

zu St. Johannis: Früh: M. Höpfner,

zu St. Georgen: Früh: M. Eigelndorff,
Vesp. Betstunde u. Gramen,

zu St. Jacob: Früh Herr M. Andreas,
Katechese in der Freischule: Herr Mühlberg,
reform. Gemeinde: Früh Herr Schultheß.

Montag Herr Brauert,

Dienstag: M. Kriß,

Mittwoch Herr Müller,

Donnerstag = Müller,

Freitag = D. Bauer.

B. d. f. n. o. v.

Herr M. Kübel und Herr M. Klinhardt.

Kirchenmusik.Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:Unser Wandel ist im Himmel — v. G. H. C.
Bach.Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt —
von Joh. Christoph Bach.Morgen früh halb 8 Uhr in der
Nikolauskirche:

Großes Kyrie, von Reifiger. (Neu.)

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 9ten (neu einstudirt): die schöne Müllerin, Oper von Paisiello.

Sonntag, den 10ten: die Wiedervergeltung. Hierauf: der Unsichtbare.

Montag, den 11ten: die berühmte Widerspenstige. Hierauf: die glückliche Wilde, Divertissement in 1 Aufzuge, aufgeführt von der Familie Kobler. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Dienstag, den 12ten: die schöne Müllerin, Oper von Paisiello.

Mittwoch, den 13ten: Rosamunde.

Das weitere Repertoire dieser Woche wird in dem Donnerstagsblatte mitgetheilt.

Verkauf. Von heute an verkaufen wir unsere

Astralampen - Gläserin reinem starken Cristal-Glas, oben und unten geschliffen, in allen gangbaren Größen, das Stück zu 2 Gr.
Sellier und Comp.Verkauf. Weiße englische Batist-Mouffeline, Tacconets und Mulls, brochirte und gestickte Mulls von 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., glatte Berliner Gaze, gewürkte und gestickte Gaze-Streifen, desgleichen französische Mull-Streifen und Einsatz von 7 Gr. bis 2½ Thlr., halbe und ganze gestickte Herren- und Damentücher, ¼ und ½ breit, Vorhangs-Mouffeline, französische Blumen und Guirlanden, glatte und faconirte baumwollene Tücher in ganz neuen Mustern, engl. Spitzengrund in Streifen und Stück, gestreifte carrirte und faconirte halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, baumwollene Merinos und Gingham, echt engl. Westenzeuge, kurze und lange Handschuhe in allen möglichen Arten verkaufen
Wilhelm Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum billig ein schöner Divan nebst sechs bergleichen Stühlen, in der Catharinenstraße Nr. 365, im Hinterhose 3 Treppen.

Anerbieten. Eine Frau, welche von ihrem 15ten Jahre an Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt hat, seit einigen Jahren aber durch häusliche Verhältnisse gehindert wurde, denselben fortzusetzen, will sich aufs Neue dieser Beschäftigung widmen, und offerirt deshalb ihre Dienste zum Unterricht im Sticken in Gold, Silber, und überhaupt jeder Art von Stickerei und feiner Näherei unter den billigsten Bedingungen. Wegen letzteren bittet man, sich auf dem neuen Kirchhof Nr. 293, 3 Treppen hoch, zu bemühen.

Gesucht. Ein junges Frauenzimmer, welches in der Landwirthschaft auferzogen, auch schon einige Jahre als Wirthschafterin gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder ein ähnliches Unterkommen. In der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Logisveränderung. Meinen Gönnern und Freunden mache ich hierdurch schuldigstermaassen bekannt, daß ich das Logis in der Grimma'schen Gasse verlassen und nun in der Petersstraße, im Störnerschen Hause Nr. 74, 2 Treppen hoch, anzutreffen bin, wo ich ferner, wie zuvor, mit Stuh- und Taschenuhren aufzuwarten die Ehre haben werde.

Johann Gottlob Herrmann, Uhrmacher.

Zu vermietthen ist ein Stall auf 3 Pferde, Wagen- und Schuppen auf 4 Wagen und Heuboden, welches sogleich bezogen werden kann im grünen Schilde.

Einladung. Zu meiner Kirmis, welche ich von künftigen Sonntag, den 10. d. M., bis Freitag halten werde, lade ich meine Gönnern und Freunde hiermit ergebenst ein, und werde mich bestreben, durch gute Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner werthen Gäste wir zu erwerben. Große Funkenburg, den 6. November 1822.

Georg Rüdinger.

Zhorzettel vom 8. November.

Grimma'sches Zhor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Dr. Rfm. Fenthol, v. hier, v. Hamburg zu-	
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Dr. Rung-			rück, u. Dr. Rfm. Golden, a. Hamburg,	
Controll. Kummer, v. Dresden, beim Ein-			in Nr. 741	
nehmer Dpis, u. Hrn. Rfl. Eckard, Riese				4
u. Thompson, v. hier, v. Dresden zurück		5	Kanstädter Zhor.	
Vormittag.			U.	
Die Dresdner Postkutsche		6	Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post		6	Hrn. Regier.-Rathe Steagel u. Kürschner,	
Halle'sches Zhor.		U.	v. Merseburg, bei Wieprecht	
Gestern Abend.			Dr. Rittmeister v. Alstroch, in pr. Diensten,	
Dr. Rfm. Hoppe, a. Köthen, im g. Strauß		6	v. Merseburg, im Hute	
Dr. Ballettänzer Kobler, a. Berlin, im Ho-			Dr. Capitain v. Griesheim, in preuß. Dien-	
tel de France		7	sten, v. Erfurt, unbestimmt	
Die Dessauer f. Post		11	Vormittag.	
Vormittag.			Die Frankfurter r. Post	
Die Berliner f. Post		2		
Die Hamburger r. Post		8	Petershor.	
Eine Eskafette von Düben		10	U.	
Eine Eskafette von Deligsh		10	Nachmittag.	
			Dr. Rfm. Hummel, v. Heidelberg, im Hotel	
			de Baviere	
			5	

Zhorchluss um 3 Viertel auf 6 Uhr.